

EXAMEN DE FIN D'ÉTUDES SECONDAIRES CLASSIQUES
Sessions 2023 – QUESTIONNAIRE ÉCRIT

Date :	08.06.23	Durée :	14:15 - 16:45	Numéro candidat :	
Discipline :	Allemand	Section(s) :	CA-LLCO / CA-MALA / CA-PSYA / CB / CB-4LANG / CC / CC-4LANG / CD / CD-4LANG / CE / CE-4LANG / CE-MATF / CF / CG / CG-4LANG / CG-COMED / CG-URBS / CI		

Interpretieren Sie den folgenden Auszug aus Robert Seethalers Roman *Der Trafikant* im Kontext des Romangeschehens. Gehen Sie dabei auf Franz' inneren Zustand ein und erläutern Sie die Bedeutung der Begegnung mit Anezka für seinen allgemeinen Reifeprozess. Beziehen Sie auch sprachliche Auffälligkeiten des Textausschnitts in Ihre Überlegungen ein.

Als der junge Fahrgeschäftsgehilfe, der mit schläfriger Lässigkeit am Ausgang lehnte, sah, wie Franz zusammengekrümmt und mit tränennassem Gesicht aus der Grottendüsternis ins helle Sonnenlicht geruckelt kam, schnippte er im hohen Bogen seine Selbstgedrehte weg und raffte sein ganzes tröstendes Feingefühl zusammen: „Das Leben ist halt kein Märchen, Freunderl – aber irgendwann ist sowieso alles vorbei!“

Draußen rieb sich Franz ein paar Mal mit dem Ärmel übers Gesicht und schnäuzte sich in das Taschentuch, das er eigentlich nur zu dem Zweck dabei hatte, einem eventuell in Erscheinung tretenden Mädchen ihren Stuhl oder ihre heiße Stirn oder sonst irgendwas abzuwischen. Langsam ging er an den Fahrgeschäften vorüber, an Schießbuden und Fressständen, am Autodrom, am Watschenmann, an der Dicken Berta, am bunten Freudenrad und an der Großen Geisterbahn. Irgendwo tief in seinem Inneren plätscherte es noch einmal leise, eine letzte kleine Welle der Traurigkeit, dann war es vorbei.

Doch gerade, als er mit dem festen Entschluss, den Rest des Nachmittags in großen Mengen von Bier und anderen Getränken zu versenken, den schattigen Gastgarten des Stillen Zechers betreten wollte, wurde er von einer ganz anderen, weitaus größeren, heißeren und wilderen Welle erfasst, umspült und durchgeschüttelt: direkt vor ihm, in vielleicht zehn Metern Entfernung, stieg ein Gesicht in den Himmel auf, ein rundes Mädchengesicht, hell und lachend und umrahmt von einem Strahlenkranz strohblonder Haare. Es war das schönste Gesicht, das Franz (die vielen bunt geschminkten Titelbildgesichter aus Otto Trsnjeks Zeitschriftensortiment mit eingeschlossen) je in seinem Leben gesehen hatte. Und hoch oben, in schwindelerregender Höhe, blieb dieses Gesicht für einen Augenblick einfach stehen, ein rosiger Fleck in der blauen Weite des Himmels, stieß einen hellen Juchzer aus, sauste gleich darauf mit fliegenden Haaren hinunter, nur um eine Sekunde darauf wieder aufzusteigen. Und es war genau diese eine Sekunde, die Franz brauchte, um zu verstehen, dass er vor einer Schaukel stand. Eine riesige Schaukel, deren Gondeln wie Schiffe auf hoher See hinauf und hinunter schwangen. Auf einem Holzschild über dem Eingang war in ausladender Pinselschrift geschrieben: DAS GEWALTIGE STURMBOOT! HÖCHST AMÜSANT! FÜR GROSS UND KLEIN! ALLES ERFREUT SICH! ALLES LACHT! BITTE STEIGEN SIE EIN! Franz beschloss, sich nicht mehr zu rühren. Regungslos, den Blick immer auf das auf und ab sausende Mädchengesicht geheftet, wartete er, bis die Schiffsgondeln ausgependelt hatten und die Fahrgäste lachend und quietschend herausgetaumelt kamen. Als ihm das Mädchen (flankiert von zwei Freundinnen, die er allerdings nur als gestalt-, gesichts- und belanglose Schatten wahrnahm) schließlich entgegenkam,

zwang er sich mit aller Kraft aus seiner selbstgewählten Erstarrung, ballte die Fäuste in den Hosentaschen und stellte sich ihr mit einer Entschlossenheit in den Weg, die plötzlich aus seinen unerforschten Tiefen hervorflamnte und seinen Worten einen, wie ihm in diesem Moment vorkam, geradezu leuchtenden Nachdruck verlieh: „Guten Tag, ich heiÙe Franz Huchel, komme ursprünglich aus dem Salzkammergut und möchte mit Ihnen Riesenrad fahren!“ Interessanterweise fiel das Mädchen nicht in das Gelächter ihrer Begleiterinnen ein, sondern betrachtete ihn eine Weile wie eine Zoobesucherin ein vom Aussterben bedrohtes Tier, blieb schließlich mit ihrem Blick an seinen flackernden Augen hängen, aus denen sich die Entschlossenheit längst schon wieder verabschiedet hatte, und sagte: „Riesenrad nicht, aber schieÙen möcht ich, bitteschön!“

(S. 50-52 - 515 Wörter)

EXAMEN DE FIN D'ÉTUDES SECONDAIRES CLASSIQUES
Sessions 2023 – QUESTIONNAIRE ÉCRIT

<i>Date :</i>		<i>Durée :</i>		<i>Numéro candidat :</i>	
<i>Discipline :</i>	Error! Unknown document property name.- Error! Unknown document property name.	<i>Section(s) :</i>	Error! Unknown document property name.		